

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821**

45 (5.6.1821)

# Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Mains und Tauber-Kreis.

No. 45.

Dienstag den 5. Juni

1821.

## Bekanntmachungen.

1) Carlsruhe. Bei der heute erfolgten dritten Serie-Ziehung für das Jahr 1821 wurden nachfolgende Nummern gezogen:

Serie: No. 59	enthaltend	Loos, No. 5801 bis	5900
» » 251	»	» » 25001	» 25100
» » 836	»	» » 83501	» 83600
» » 782	»	» » 78101	» 78200
» » 183	»	» » 18201	» 18300
» » 611	»	» » 61001	» 61100

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Carlsruhe den 1. Juni 1821.  
Großherzogl. Bad. Amortisationskasse.

1) Buchen. Vermög hohen Kreisdirek-  
torial-Erlasses vom 9ten Dezember v. J.  
No. 13575. ist die Erneuerung der Unter-  
pfandsbücher in mehreren Gemeinden des  
Amtsbezirks, da wo die Nothwendigkeit ein-  
tritt, verfügt, zu welchem Behuf man als  
Zuge zum Anmelden und zur Urkunden-  
Vorlage folgende festsetzt:

1. für Hainstadt, den 12. 13. u. 14. Juni;
  2. » Steinbach, d. 15. 16. 18. u. 19. Juni;
  3. » Limbach, d. 22. 23. 25. u. 26. Juni;
  4. » Oberscheidthal, d. 28. u. 30. Juni;
  5. » Reisenbach, d. 23. Juni u. 4. Juli;
  6. » Waldhausen, den 5. 6. u. 7. Juli;
  7. » Neubrunn, den 9. 10. u. 11. Juli;
  8. » Mörschenhardt, d. 12. u. 13. Juli;
  9. » Dumbach, den 14. u. 16. Juli;
  10. » Schloßau, den 19. 20. u. 21. Juli;
  11. » Schöllbach, den 24. Juli;
- und zwar jedesmal von früh 8 Uhr bis  
Abends 5 Uhr.

Alle diejenigen, welche daher Pfandrechte  
in den Gemarkungen benannter Orte gel-

tend zu machen haben, werden semit aufge-  
fordert, dieselben unter Vorlage der Urkun-  
den in Urschrift oder beglaubten Abschriften  
an den bestimmten Liquidationstagen in der  
Behausung eines jeden Ortsvorstandes bei  
dem dort anwesenden großh. Amtsrevisorate  
nachzuweisen, als im Unterlassungsfall die  
Ortsgerichte von aller Verantwortlichkeit  
und Gewährleistung für entbunden erklärt  
seyn sollen. Buchen den 26. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Weber.

Vdt. Seeber.

1) Baden. Die im Laufe dieses Monats  
in den öffentlichen Blättern ausgeschriebene  
Dirne, auf welcher dringender Verdacht we-  
gen der am 16ten d. M. hier vorgefallenen  
Kindesaussetzung geruht hat, ist mittler-  
weile anher eingeliefert worden; was an-  
durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht  
wird. Baden den 27. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Herzog.

1) Osterburken. Auf erhobene Klage des Philipp Ott zu Selgenthal, gegen den entwichenen Matthias Bles von Gonzingen, wegen Erfüllung eines Mühlenkaufs, wird Letzterer andurch vorgeladen, binnen vier Wochen seine Einwendungen dahier vorzubringen, als außerdem mit Ausschluß derselben die Klage für zugestanden angesehen, und zur Befriedigung des Klägers die Mühle zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden wird. Osterburken den 19. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Herrmann.

Vdt. Wiedtemann.

1) Schwesingen. Der Besitzer der abhanden gekommenen Schuldverschreibung des großh. hohen Finanzministeriums, dd. 11. Decbr. 1812. über die von dem verlebten Accisor Nitsch dahier gestellte Dienstkaution ad 100 fl., wird auf Betreiben der großh. Amortisationskasse hiermit aufgefordert, in einer veremtorischen Frist von 3 Monaten seine Ansprüche darauf geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden würde. Schwesingen den 30sten Mai 1821.

Großherzogliches Amt.

Wierordt.

### Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhanden, denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Landamte

Heidelberg

1) zu Wilhelmsfeld, an den in Gant erkannten Valentin Kling, auf Freitag den 15. Juni, früh 9 Uhr, vor der Theilungskommission zu Schönau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Lauberbischofsheim

1) zu Kilsheim, an den in Conkurs erkannten Franz Plag, auf Donnerstag

den 28. Juni, auf dem Rathhause zu Kilsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Weinheim

1) zu Laudenbach, an die in Gant erkannten Friedrich Kesslerische Eheleute, auf Freitag den 20. Juli l. J., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate in Laudenbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Buchen

1) zu Altheim, an die Verlassenschaft des in Conkurs erkannten Joseph Scheurer, auf Dienstag den 10. Juli, Vormittags 8 Uhr, im Gasthause zum Adler in Altheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Lauberbischofsheim

1) zu Wenkheim, an die Wittib des Br. u. Fruchthändlers Melchior Müller, welche um Behandlung des Schuldenwesens angestanden hat, auf Dienstag den 19. Juni, vor großh. Amtsrevisorate zu Lauberbischofsheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

1) zu Lohrbach, an den in Gant gerathenen Georg Adam Riedling, auf Mittwoch den 11. Juli l. J., früh 7 Uhr, in Lohrbach.

1) Mannheim. Die Verlassenschaft des Kreisdirectoralkanzlisten Carl Roesch dahier betreffend, werden die unbekanntenen Gläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, ihre angedachte Verlassenschaft etwa habende Ansprüche bis den 22. Juni bei dem großh. Amtsrevisorate dahier unter dem Rechtsnachtheile anzuzeigen und zu liquidiren, daß nach Umlauf dieser Frist die vorhandene Masse den bekannten Creditoren ausgeliefert, und die sich nicht gemeldet habenden von der Masse ausgeschlossen werden sollen. Mannheim den 15. Mai 1821.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

1) Mannheim. Da der in Betreff des Johann Uhherrische Debitwesens anberaumt gewesene Liquidationstermin wegen von Uhherr ergriffenen Appellation nicht abgehal-

ten werden konnte, so wird nunmehr, weil diese Appellation verworfen wurde, Termin auf den 18. Juni, Morgens 9 Uhr, bei großh. Amtsrevisorate dahier anberaunt, wo sich die Usherrschten Gläubiger zu Liquidirung und Bevorzugung ihrer Forderungen unter dem Rechtsnachtheil des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse daselbst einzufinden haben. Mannheim den 24. Mai 1821.

Großherzogl. Stadttamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Schlüssel.

1) Heidelberg. Da Jakob Niebergall vom Schwabenheimerhof, seinen Wohnsitz nach Schwarzach verlegt hat, und deswegen mit seinen Kreditoren Nichtigkeit zu pflegen wünscht, so werden solche hierdurch angewiesenen, ihre Forderungen an denselben Freitag den 15. Juni, Vormittags 9 Uhr, bei großh. Landamtsrevisorate dahier, richtig zu stellen, andernfalls sie die ihnen zugehende Rechtsnachtheile sich selbst beizumessen haben. Heidelberg den 22. Mai 1821.

Großherzogliches Landamt.  
Stößer.

### Versteigerungen.

1) Mannheim. Das Heugras von den herrschaftl. Wiesen in hiesiger Gemarkung, wird auf nachbenannte Tage, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich versteigert werden:

1. von der Bonadies-Insel und dem 16. Loose auf der Obermühlau, Dienstags den 12. d., im Wirthshause zum silbernen Schlüssel;
2. Von der Heuscheuer- und Schaafwiese Mittwochs den 13. d., im Wirthshause zum großen Fass;
3. von der Herzogried- und Zollschreibereiwiese, Donnerstag den 14. d., im Wirthshause zum Wallfisch;
4. Von den Demolitionswiesen vom Neckarholzhofe bis an die Heidelberger Barriere, Freitags den 15. d., im Wirthshause zum König von Preußen. Welches zur Kenntniß der Steigunsliebhaber hiemit gebracht wird. Mannheim den 1. Juni 1821.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.  
Danninger.

2) Mannheim. Donnerstag den 7ten des nächsten Monats Juni, Nachmittags 3 Uhr, werden 100 Malter Gerste aus dem 1820er Vorrathe im Wirthshause zum goldenen Lamm öffentlich versteigert werden. Mannheim den 28. Mai 1821.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.  
Danninger.

3) Mannheim. Das für die Garnison Schwesingen nöthige Brennholz wird den 6. Juni d. J. Morgens 11 Uhr, in dem Gasthause zum Kurpfälzer Hofe zu Schwesingen an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden. Mannheim den 24. Mai 1821.

Großherzogl. Magazinsverwaltung.  
Schultheis.

2) Rauenberg. Freitag den 8. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden dahier in dem herrschaftl. Keller 19 Fuder 1819r wohlgehaltene größtentheils weiße Weine, nebst 4 Fudern 1820r Gewächses, parthieenweise öffentlich an den Meistbietenden unter Ratifikations-Vorbehalt versteigert. Rauenberg den 29. Mai 1821.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.

1) Weinheim. Auf Andringen der Gläubiger des Müllers Friedrich Kessler in Laubenbach, an der Bergstraße, soll nunmehr dessen Wohnung und Mahlmühle öffentlich versteigert werden. Hierzu hat man Tagsfahrt auf Montag den 25. Juni, Vormittags außersehen, daher sich die Liebhaber gedachten Tags auf dem Rathhause in Laubenbach einfinden, und die Bedingungen vernehmen können. Die Einsicht des Gebäudes steht Jedermann täglich offen.

Dasselbe enthält eine Wohnung, und zwei stöckiges Mählgebäude, letzteres in der Länge von 31 und in der Breite von 34 Schuh, worauf ein Verb- oder Schälgang und ein Mahlgang mit der Einrichtung zum Schwingmehl machen.

Ferner ist dabei eine Scheuer von 39 Schuh Länge und 26 Schuh Breite, mit Viehkälen. Zwei Schweinstallungen von Stein, nebst einem Backofen unter einem Dach, zwei Schweinstallungen von Holz, ein Gärtchen von 21 Schuh und ein geräumiger Hof um sämmtliche Gebäude.

Auf dem Ganzen haftet eine jährl. Abgabe von 5 Mltr. Korn und 3 fl. 6 kr. Geld, an verschiedene Gültberechtigzte. Auswärtige Steiglustige haben sich über ihre Vermögensverhältnisse, so wie auch als Handwerksverständige glaubhaft nachzuweisen. Weinheim den 28. Mai 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Sal m.

1) Bruchsal. [Langenbrücken Wirthshaus-Versteigerung.] Dienstag den 12. Juni d. J. wird das zur Georg Schanzenbach'schen Verlassenschaftsmasse zu Langenbrücken gehörige, mit einer ewigen Schilddgerechtigkeit zum Engel versehene Gasthaus durch öffentlichen Aufstrich zu Eigenthum in leidentlichen Zahlungszielern versteigert.

Das befragte Gasthaus liegt an der durch den Ort von Bruchsal nach Heidelberg und Frankfurt ziehenden Landstraße, nächst dem Gasthause zur Sonne, und besteht in einem zweistöckigen Hause mit mehreren Zimmern, Küche, Speicher, zwei großen gewölbten Kellern, Scheuer, Pferd-, Rindvieh- und Schwein-Stallungen, Holz- und Chaisen-Kemise, von welchen letztere zu einer Schlachtkemise eingerichtet ist, Wasch- und Backhaus, großen Hof, und in solchem vor der Küche ein besonderer Pumpbrunnen, hinter der Scheuer einen Kochgarten, welches alles zusammen 1 Viertel 2½ Ruthen, Haus und Hofraithe und 5½ Ruthen Gartenplatz im Maas haltend.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und die Steiglustigen hierzu eingeladen, mit dem Anfügen, daß die Versteigerung auf besagten Tag Nachmittags 2 Uhr in dem Gasthause selbst vorgenommen, und in den darauf folgenden Tagen in den Vor- und Nachmittagsstunden 11 Fußer Wein, Langenbrücker 1818r und 1819r Gewächs, drei Hengste und zwei Wallachen-Pferde, welche zur Vorspann für die Güterwagen gebraucht werden können, dann 4 Stück Kühe, ein Rind, ein Stier, ein Kalb, nebst den vorhandenen zur Wirthschaft geeigneten sonstigen Möbeln durch alle Kus-

briken, wie auch 90 Mltr. Svelz, 45 Mltr. Gerste, 10 Mltr. Hafer, 70 Zentner Heu und Ohmet, und 50 Gebund Stroh, gegen baare Bezahlung versteigert werden sollen. Bruchsal den 29. Mai 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) Ostersheim, [Schäfereibestands-Versteigerung.] Die sämtlich Begüterten der Gemeinde Ostersheim sind gesonnen, die von gnädigster Herrschaft käuflich übernommene Schäferei in hiesiger Gemarkung in einen vom 1. August 1821 anfangenden sechsjährigen Zeitbestand unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich zu versteigern. Der Versteigerungstermin ist auf Dienstag den 12. Juni 1821, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause zu Ostersheim festgesetzt. — Die Bedingungen können täglich bei dem Ortsvorstande dahier eingesehen werden.

Aufgefordert von den sämtlich Begüterten dahier, bringt man diese Bestandsversteigerung zur öffentlichen Kenntniß, und ladet die Steigliebhaber auf besagten Tag und Stunde höflich ein. Ostersheim den 23. Mai 1821.

A. G und t, Vogt.

Staudt, Gerichtsschreiber.

3) Mosbach. [Pachtantrag.] Die Schäferei der Gemeinde Waldmühlbach, wird Donnerstag den 7. Juni, Vormittags, im Wege öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden von dem Amtsrevisorate in Waldmühlbach vergeben werden. Sie besteht in Sommer- u. Winterweide, und wird mit 200 Stück Schaafen beslagen. Der Schäfer erhält die Benutzung des Schaafhauses sammt Zugehörde, und eine bürgerliche Holzgabe von ungefähr 2 Klfr. jährl. Die nähern Bedingungen werden bei der Versteigerung, wozu man die Liebhaber hiermit einladet, bekannt gemacht werden. — Mosbach den 14. Mai 1821.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Herrmann.